

Berlin, den 9. April 2010

Pressemitteilung

LITERATURKONFERENZ ÜBER GRENZEN

HALMA Netzwerk organisiert „Translating Europe“ in Bulgarien und Rumänien

In der bulgarischen Stadt Ruse laden die Internationale Elias Canetti Gesellschaft, der Kulturhafen Cetate und HALMA, das europäische Netzwerk literarischer Zentren, zu einer Konferenz über das literarische Übersetzen und Kulturmanagement in Bulgarien und Rumänien ein.

Literaturnetzwerker aus 21 europäischen Ländern kommen zusammen, um über **Best Practice im Kulturmanagement** und die Herausforderungen und Erfolge von Kulturprojekten in den neuen EU Ländern Bulgarien und Rumänien zu sprechen. Neben den Fachgesprächen findet vom 15. bis 16. April ein Übersetzerworkshop statt. Die Autoren Kristin Dimitrova und Georgi Grozdev stellen die Ergebnisse des Workshops mit Übersetzern aus Deutschland, Rumänien und der Türkei vor und lesen anschließend im „Literarischen Frühjahrssalon“. Unterstützt wird die Konferenz von der Central European Initiative und der Robert Bosch Stiftung.

Ab dem 17. April wird die Konferenz mit Gesprächen über Projektmanagement auf der Donau und im Kulturhafen Cetate in Rumänien fortgesetzt. Am 18. April präsentiert der Autor und **HALMA Stipendiat Donatas Petrošius** aus Litauen seine neusten Gedichte vor internationalem Publikum.

HALMA wurde 2006 von der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung Borderland in Sejny (Polen) und dem Literarischen Colloquiums Berlin (LCB) ins Leben gerufen. Zur Zeit gibt es HALMA-Mitgliedshäuser in den Ländern **Belarus, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Finnland, Frankreich, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Serbien, Slowenien, der Schweiz, Tschechien, Österreich, Ungarn** und **Wales**. Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie auf unserer Website www.halma-network.eu.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an geeigneter Stelle auf diese Nachricht hinweisen würden. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Sara Koohestanian